

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	5
<b>Vorwort</b> .....	13
Zum Anliegen einer »Christologie elementar« .....	13
Aufbau und Strukturierung der Kapitel .....	13
Konfessionelle und konfessionsübergreifende Perspektiven .....	15
<b>1. Einführung: Was ist und was will Christologie?</b> .....	16
1.1 Jesus Christus: Historische Person und theologische Deutung .....	16
1.2 Christologie als Auslegung des Christusbekenntnisses .....	17
1.2.1 Im weiten Sinn: Bezeichnung vielfältiger Christus-Interpretationen .....	17
1.2.2 Im engen Sinn: als lehrmäßige Reflexion .....	17
1.2.3 Nicht »die eine« Christologie .....	18
1.2.4 Die Christologie im Gefüge der Theologie .....	19
1.3 Der Weg der Christologie: Vom verkündigenden Jesus zum verkündigten Christus .....	19
1.3.1 Die Auferweckung als Dreh- und Angelpunkt .....	19
1.3.2 Keine zeitliche Aufspaltung .....	20
1.4 Christologische Zugänge .....	21
1.4.1 Implizite und explizite Christologie .....	21
1.4.2 Christologie »von unten« – Christologie »von oben« .....	21
1.5 Christologie und Soteriologie .....	22
1.6 Christologische Perspektiven der Gegenwart .....	23
1.6.1 Neuere Ansätze .....	23
1.6.2 Erfordernisse .....	24
1.7 Christologie im Religionsunterricht .....	25
1.7.1 Herausforderungen .....	25
1.7.2 Auf der Suche nach einer Christologiedidaktik .....	25
1.7.3 Zwischen Fachwissenschaft und Subjektorientierung .....	26
1.7.4 Christologie als Soteriologie .....	27
1.7.5 Von der christologischen Erkenntnis zum christologischen Bekenntnis .....	27

2.	<b>»Wenn es den Typen gegeben hat, war er geil.«</b>	
	<b>Wie sich Schüler/-innen Christologie aneignen</b> . . . . .	29
2.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	29
2.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	31
2.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	33
	2.3.1 Christologische Zugänge von Kindern . . . . .	33
	2.3.2 Christologische Zugänge von Jugendlichen . . . . .	35
	2.3.3 Konstruktionen der Schüler/-innen und wissenschaftliche Christologie . . . . .	36
2.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	37
3.	<b>»Ist das wirklich so passiert?«</b>	
	<b>Geschichtliche Überlieferung und Glaubensüberlieferung</b> . . . . .	40
3.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	40
3.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	41
3.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	42
	3.3.1 Außerbiblische römische und jüdische Quellen aus der Zeit Jesu . . . . .	42
	3.3.2 Biblische Quellen . . . . .	44
	3.3.3 Außerkanonische Quellen . . . . .	44
	3.3.4 Methoden der Rekonstruktion historischer Überlieferung . . . . .	45
	3.3.5 Geschichtliche Daten zur Person Jesu . . . . .	46
3.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	48
4.	<b>»Was weiß man wirklich sicher über ihn?«</b>	
	<b>Die Frage nach dem historischen Jesus und seine Zeit</b> . . . . .	52
4.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	52
4.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	53
4.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	54
	4.3.1 Die Leben-Jesu-Forschung und ihr Scheitern . . . . .	54
	4.3.2 Die neue Rückfrage nach dem historischen Jesus und <i>third quest</i> . . . . .	55
	4.3.3 Vom »historischen« zum »erinnerten« Jesus . . . . .	55
	4.3.4 Zum Verhältnis von Glaube und Historie: Thesen . . . . .	56
	4.3.5 Jesus der Jude . . . . .	57
	4.3.6 Zeit und Umwelt Jesu . . . . .	58
	4.3.7 Religiöse und politische Gruppierungen zurzeit Jesu . . . . .	59
4.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	60
5.	<b>»Was wollte der eigentlich genau?«</b>	
	<b>Die Botschaft und das Handeln Jesu</b> . . . . .	63
5.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	63
5.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	64
5.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	65
	5.3.1 Die Gottesherrschaft: Im Horizont vielfältiger Erwartungen . . . . .	65
	Alttestamentliche Verheißungen . . . . .	65

	Unterschiedliche Vorstellungen zurzeit Jesu . . . . .	65
5.3.2	Die Botschaft Jesu: Die Gottesherrschaft ist angebrochen . . . . .	66
	Eine Proklamation . . . . .	66
	Im Modus von Anknüpfung und Abgrenzung . . . . .	67
	In der Polarität von Gabe und Aufgabe, »jetzt schon« und »noch nicht« . . . . .	67
5.3.3	Bilder und Gleichnisse . . . . .	68
	Ungebremste Freude und Wachstum . . . . .	68
	Eine Kostbarkeit . . . . .	69
	Der andere Maßstab Gottes . . . . .	70
	»Alles oder nichts« . . . . .	70
5.3.4	Jesu Handeln im Dienst des Reiches Gottes . . . . .	71
	Übereinstimmung von Wort und Tat . . . . .	71
	Jesuanische Ethik . . . . .	71
	Der Umgang mit der Thora . . . . .	72
5.3.5	Heilungen und Dämonenaustreibungen . . . . .	73
5.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	74
<b>6.</b>	<b>»Mit ihm hat sich die Welt doch nicht wirklich geändert!«</b>	
	<b>Zum erlösenden Handeln Jesu Christi . . . . .</b>	<b>76</b>
6.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	76
6.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	77
6.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	78
6.3.1	Die Zusage von Heil und Erlösung im Alten und Neuen Testa- ment . . . . .	78
6.3.2	Reich Gottes als Inbegriff von Heil und Erlösung . . . . .	79
6.3.3	Erlösung unter den Bedingungen dieser Welt . . . . .	80
6.3.4	Innerweltliche (Er)lösungen und die große Hoffnung auf Erlö- sung . . . . .	81
6.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	82
<b>7.</b>	<b>»Wer fand denn damals den Jesus gut?«</b>	
	<b>Vom Volk Israel zum neuen Volk Gottes . . . . .</b>	<b>85</b>
7.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	85
7.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	85
7.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	86
7.3.1	Die Sammlung Israels . . . . .	86
7.3.2	Der Zwölferkreis . . . . .	87
7.3.3	Menschen im Gefolge Jesu . . . . .	88
	Der Ruf in die Nachfolge . . . . .	88
	Die Jünergemeinschaft . . . . .	88
7.3.4	Die Rolle der Frauen . . . . .	89
7.3.5	Von der Jesus-Bewegung zur Kirche aus Juden und Heiden . . .	90
7.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	92

<b>8.</b>	<b>»Warum musste er sterben, wo er doch nichts Schlimmes getan hat?«</b>	
	<b>Auf dem Weg zum Kreuz</b> . . . . .	94
8.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	94
8.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	94
8.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	95
	8.3.1 Der Weg zum Kreuz . . . . .	95
	Jesu Auftreten und Botschaft: Religiöse und politische Provokationen . . . . .	95
	Die Zuspitzung des Konflikts in Jerusalem . . . . .	96
	8.3.2 Rechnete Jesus mit seinem Tod? . . . . .	97
	8.3.3 Verurteilung und Kreuzigung . . . . .	98
	8.3.4 Jesu Tod in theologischer Perspektive . . . . .	99
	8.3.5 »Hinabgestiegen in das Reich des Todes« . . . . .	100
8.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	101
<b>9.</b>	<b>»Merkten die Leute damals, dass er etwas Besonderes war?«</b>	
	<b>Auf den Spuren impliziter Christologie</b> . . . . .	103
9.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	103
9.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	104
9.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	105
	9.3.1 Spuren impliziter Christologie in der Botschaft und im Handeln Jesu . . . . .	105
	9.3.2 Der Grund für Jesu Anspruch und Vollmacht . . . . .	106
	9.3.3 »Mehr als ein Rabbi« – »mehr als ein Prophet« . . . . .	106
9.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	107
<b>10.</b>	<b>»Dass einer tot ist und wieder lebt, das glaub ich nicht!«</b>	
	<b>Die Botschaft von der Auferweckung</b> . . . . .	110
10.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	110
10.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	111
10.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	114
	10.3.1 Auferweckungszeugnisse im Neuen Testament . . . . .	114
	10.3.2 Kein »Beweis«, sondern Gegenstand des Glaubens . . . . .	115
	10.3.3 Die Machttat Gottes schlechthin . . . . .	116
	10.3.4 Vorwegnahme der allgemeinen Auferweckung von den Toten . . . . .	117
	10.3.5 Grundlagen des Auferstehungsglaubens . . . . .	118
	Das leere Grab . . . . .	118
	Die Erscheinungen . . . . .	118
	Der Jüngerwandel . . . . .	119
	10.3.6 Glaubensaussagen im Umfeld des Bekenntnisses zur Auferstehung . . . . .	120
	»am dritten Tag« . . . . .	120
	»aufgefahren in den Himmel« – »er sitzt zur Rechten Gottes« . . . . .	120
10.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	121

<b>11.</b>	<b>»Diese Namen verstehe ich nicht.«</b>	
	<b>Christologische Würdetitel</b> . . . . .	125
11.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	125
11.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	126
11.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	128
	11.3.1 Zeugnisse der Inkulturation . . . . .	128
	11.3.2 Messias/Christus und weitere judenchristliche Titel . . . . .	128
	11.3.3 Sohn Gottes . . . . .	130
	11.3.4 Logos . . . . .	131
	11.3.5 Von der funktionellen Christologie zur Wesenschristologie . . .	131
	11.3.6 Hoheitstitel und metaphorische Christologie . . . . .	132
11.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	133
<b>12.</b>	<b>»Ich kenn ganz viele Geschichten von ihm.«</b>	
	<b>Christologische Konzepte im Neuen Testament</b> . . . . .	135
12.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	135
12.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	135
12.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	136
	12.3.1 Knappe christologische Bekenntnisformeln . . . . .	136
	12.3.2 Die narrativen Christologien der Evangelien . . . . .	137
	Das Markusevangelium: Der leidende und gekreuzigte Messias	137
	Das Matthäusevangelium: Mit Jesus Christus hat sich die	
	Schrift erfüllt . . . . .	138
	Das Lukasevangelium: Jesus Christus, der Heiland und Heiler	139
	Das Johannesevangelium: Gottessohn von Ewigkeit her . . . . .	140
	12.3.3 Christologische Modelle »von oben« . . . . .	141
	Erniedrigung und Erhöhung . . . . .	141
	Präexistenz . . . . .	141
	Inkarnation . . . . .	142
12.4	Didaktische Perspektiven . . . . .	143
<b>13.</b>	<b>»Wegen mir hätte er nicht sterben müssen!«</b>	
	<b>Die Heilsbedeutung des Todes Jesu</b> . . . . .	145
13.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge . . . . .	145
13.2	Religionspädagogische Herausforderungen . . . . .	146
13.3	Christologisches Basiswissen . . . . .	149
	13.3.1 Theologische Deutung als Möglichkeit der Bewältigung . . . . .	149
	13.3.2 Zur »Schriftgemäßheit« des Todes Jesu . . . . .	150
	13.3.3 Der Heilstod Jesu im Kontext von Erlösung – Sündenverge- bung – Versöhnung . . . . .	151
	13.3.4 Die Deutung des Todes Jesu als Opfer . . . . .	152
	13.3.5 Deutungen des Todes Jesu als Sühne für die Sünden . . . . .	153
	Forensische Sühnevorstellungen . . . . .	153
	Sühne durch Satisfaktion . . . . .	154

	Biblisches Sühneverständnis: Die Ermöglichung eines neuen Anfangs	154
13.3.6	Deutungen des Todes Jesu als Stellvertretung	156
	Wesentliches Prinzip des Christentums	156
	Das neutestamentliche Zeugnis: »Gestorben für«	157
	Der Stellvertreter als Platzhalter und die Notwendigkeit der Nachfolge	157
13.4	Didaktische Perspektiven	158
<b>14.</b>	<b>»Also wirklich sündigen, wie jemand umbringen und so, tu ich nicht!«</b>	
	<b>Erlösung von der Sünde</b>	161
14.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge	161
14.2	Religionspädagogische Herausforderungen	162
14.3	Christologisches Basiswissen	163
14.3.1	Sünde und Freiheit	163
14.3.2	Elemente des biblischen Sündenverständnisses	164
14.3.3	Sünde als Tat und Haltung	165
14.3.4	Erbsünde: Die universale Macht der Sünde	165
	Zur Begrifflichkeit	165
	Biblische Wurzeln	166
14.3.5	Auslegungen der Rede von der Erbsünde	167
	Traditionelle Auslegungen und ihre Kritik	167
	Neuere Ansätze in der Erbsündentheologie	167
14.3.6	Der veränderte Horizont der Frage nach Erlösung	168
14.3.7	Erlösungstheologische Konzepte der Gegenwart	169
14.4	Didaktische Perspektiven	170
<b>15.</b>	<b>»War er Mensch oder Gott?«</b>	
	<b>Grenzziehungen der alten Kirche</b>	173
15.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge	173
15.2	Religionspädagogische Herausforderungen	174
15.3	Christologisches Basiswissen	176
15.3.1	Neutestamentliche Grundlagen	176
15.3.2	Der Streit um die Göttlichkeit Christi und das Konzil von Nicäa (325)	177
15.3.3	Der Streit um das Menschsein Jesu Christi	178
15.3.4	Das Zueinander von Göttlichkeit und Menschsein: Deutungsversuche	179
15.3.5	»Vollkommen Gott und Mensch«: Die Zwei-Naturen-Lehre	180
15.3.6	Weitere theologiegeschichtliche Entwicklungen	181
15.3.7	»Ganz Gott«: Katholische Auslegungen	182
15.3.8	Kein Gott, sondern messianischer Mensch – Ebenbild Gottes – Teilhaber an der göttlichen Herrschaft: Eine evangelische Auslegung	182

15.4	Didaktische Perspektiven	185
<b>16.</b>	<b>»Ich kann mir nicht vorstellen, wie das zusammengeht.«</b>	
	<b>Wahrer Mensch und wahrer Gott</b>	187
16.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge	187
16.2	Religionspädagogische Herausforderungen	188
16.3	Christologisches Basiswissen	190
	16.3.1 Wahrer Gott als wahrer Mensch: Der Ansatz von Karl Rahner	190
	16.3.2 Christologie als vollendete Anthropologie nach Karl Rahner	191
	16.3.3 Weiterführungen in der neueren katholischen Christologie	192
	16.3.4 Andere Ansätze	193
16.4	Didaktische Perspektiven	194
<b>17.</b>	<b>»Wieso sollte er noch einmal kommen?«</b>	
	<b>Die Erwartung von Wiederkunft und Gericht</b>	197
17.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge	197
17.2	Religionspädagogische Herausforderungen	198
17.3	Christologisches Basiswissen	199
	17.3.1 Die Naherwartung Jesu und die Verzögerung der Parusie	199
	17.3.2 Theologische Deutungs- und Bewältigungsmuster	200
	17.3.3 Die Unzulänglichkeit zeitlicher Kategorien angesichts der Ewigkeit Gottes	201
	17.3.4 Die Gerichtsbotschaft Jesu	201
	17.3.5 Appell und Ruf in die Verantwortung	202
	17.3.6 Aufdeckung und Klarheit	203
17.4	Didaktische Perspektiven	204
<b>18.</b>	<b>»Im Innern ist er noch da, auch wenn er längst tot ist!«</b>	
	<b>Die bleibende Gegenwart Jesu Christi im Geist</b>	206
18.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge	206
18.2	Religionspädagogische Herausforderungen	206
18.3	Christologisches und pneumatologisches Basiswissen	208
	18.3.1 Biblische Grundlagen	208
	18.3.2 Jesu Wirken im Zeichen des Geistes	209
	18.3.3 Die Gegenwart des Auferstandenen im Geist	210
18.4	Didaktische Perspektiven	211
<b>19.</b>	<b>»Wenn Gott Gott ist und Jesus auch göttlich ist – wie passt das zusammen?«</b>	
	<b>Von der Christologie zur Trinität</b>	213
19.1	Theologische und wissenschaftstheoretische Zugänge	213
19.2	Religionspädagogische Herausforderungen	214
19.3	Trinitarisches Basiswissen	215
	19.3.1 Vom alttestamentlichen Monotheismus zum trinitarischen Bekenntnis	215

19.3.2	Stationen auf dem Weg zur Trinitätslehre	215
19.3.3	Ein göttliches Wesen in drei Personen	216
19.3.4	Alte und neuere Versuche der Versprachlichung	217
19.3.5	Der christliche Gott – eine Dreiergemeinschaft	218
19.4	Didaktische Perspektiven	219
<b>20.</b>	<b>Jesus Christus – die nicht mehr zu überbietende Offenbarung Gottes</b>	<b>221</b>
20.1	Gottes Offenbarung als Selbstmitteilung	221
20.2	Der Ort der Offenbarung: Die Geschichte	222
20.3	Jesus Christus: Die endgültige Offenbarung Gottes	222
20.3.1	Universale concretum: Eine Provokation?	222
20.3.2	Theologische Klärungen	223
<b>Literatur</b>		<b>225</b>
<b>Register</b>		<b>237</b>